

# Integrierte Ausbildung

**Von den Bildungseinrichtungen wird zunehmend die Verkürzung der Ausbildungszeit, engere Kooperation mit der Praxis sowie stärkere betriebswirtschaftliche Orientierung gefordert. Wie sich das verwirklichen lässt, zeigt das Integrationsmodell einer Berufs- und Hochschulbildung, das unter dem Begriff Erfurter Modell bekannt wurde.**

Führungskräfte der SHK-Branche sollen neben Ingenieurwissen auch ein fundiertes praktisches Wissen vorweisen können. Doch die übliche Trennung von Berufsausbildung und Fachhochschulstudium führt unweigerlich zu einer Gesamtausbildungszeit von etwa sieben Jahren. Wenn die Regelstudienzeit nicht eingehalten wird, verlassen die Absolventen nicht selten erst mit rund 30 Jahren die Fachhochschule. Und das erscheint potenziellen Arbeitgebern als zu alt. Mit dem Erfurter Modell ließe sich die Ausbildungszeit verkürzen.

## Theorie und Praxis

Das integrierte Bildungsmodell verbindet die Berufsbildung als Gas- und Wasserinstallateur sowie Zentralheizungs- und Lüftungsbauer mit dem Hochschulstudium zum Dipl.-Ing. (FH) Versorgungstechnik. Durch eine Abstimmung der Bildungsinhalte und der zeitlichen Abläufe konnte die gesamte Ausbildungszeit auf fünf

Jahre verkürzt werden. Alle erforderlichen Prüfungen werden dabei nach den gültigen Prüfungsordnungen durchgeführt. Auch der künftige Ausbildungsberuf Installateur und Heizungsbauer kann entsprechend berücksichtigt werden. Zwischen den Ausbildungsbetrieben und den Teilnehmern an dem Bildungsgang wird ein Vertrag abgeschlossen, in dem



**Für das Studium stehen den angehenden Diplom-Ingenieuren mit Facharbeiterabschluss modern ausgestattete Labors zur Verfügung**

**Infos**

**... zum Integrationsmodell**

Fachhochschule Erfurt  
 Fachbereich Versorgungstechnik  
 99089 Erfurt  
 Tel. (03 61) 67 00-4 20  
 Fax (03 61) 6 70 04 24

Fachhochschule Erfurt  
 Studentensekretariat  
 99089 Erfurt  
 Tel. (03 61) 67 00-1 11  
 Fax (03 61) 6 70 01 40

**... zur Unterbringung**

Studentenwerk Erfurt  
 99089 Erfurt  
 Tel. (03 61) 7 37-18 19  
 Fax (03 61) 7 37 19 91

**... zu BAföG**

Amt für Ausbildungsförderung  
 99089 Erfurt  
 Tel. (03 61) 7 37-18 53  
 Fax (03 61) 7 37 19 92

**... über Ausbildungsbetriebe**

Handwerkskammer Erfurt  
 Herr Kleimenhagen  
 99084 Erfurt  
 Tel. (03 61) 67 07-2 75  
 Fax (03 61) 6 42 28 96

u. a. auch eine Vereinbarung über die Zahlung einer Vergütung im 1. Ausbildungsjahr enthalten ist. Ab dem 2. Ausbildungsjahr, das mit der Studienaufnahme zusammenfällt, sind die Studenten BaföG-berechtigt.

**Verzahnte Ausbildung**

Das erste Jahr dient als Vorstudienjahr der beruflichen Grundbildung. Im zweiten und dritten Jahr findet neben dem Studium eine jeweils dreimonatige Fachbildung statt, die im fünften Semester fortgesetzt wird und mit der Gesellen- bzw. Facharbeiterprüfung in einem der vorgenannten Berufe endet. Danach setzt sich bis zum achten Semester das Studium fort und schließt mit der Diplomarbeit ab. Das Thema der Diplomarbeit ist üblicherweise eine konkrete Aufgabenstellung aus den Unternehmen, in denen die Teilnehmer des Bildungsmodells ihre berufspraktische Ausbildung erhalten. Dies hat den Vorteil, daß die Einarbeitungszeit für die Absolventen erheblich verkürzt werden kann. Durch die enge Verzahnung der berufspraktischen Ausbildung und des Hochschulstudiums sowie die Vermittlung technischen und betriebswirtschaftlichen Wissens wird der Teilnehmer in die Lage versetzt, später marktorientiert und flexibel zu handeln und zu entscheiden. Im Bereich des Handwerks ist nach erfolgreichem Studienabschluss die Eintragung in die Handwerksrolle möglich.

**A**ls Zugangsvoraussetzungen für die Teilnahme an der geschilderten Bildungsmaßnahme gelten die allgemeine oder fachgebundene Hochschul-

bzw. Fachhochschulreife sowie die Zusage eines Unternehmens, die berufspraktische Ausbildung zu übernehmen. Den Bewerbern, die ihre Berufsausbildung nicht am Heimatort durchführen können, werden durch die Industrie- und Handelskammer und die Handwerkskammer Erfurt Ausbildungsbetriebe in Thüringen vermittelt. Erfurt hat übrigens als Lern- und Studienort eine ansehnliche Tradition. So besaß die Stadt von 1392 bis 1816 eine der ersten deutschen Universitäten. Und aus der um 1900 gegründeten Baugewerkeschule, ging vor 50 Jahren eine Ausbildungsstätte für Bauingenieure und Architekten hervor. 1955 entstand dort der Fachbereich Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärtechnik und 1991 erfolgte die Gründung der Fachhochschule Erfurt. ew